

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 43

Artikel: Im Tessin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423034>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verleumdung.

Fürst Bismarck klagt, weil ihn als Gründer
Verleumdung offen hingestellt,
Er wolle nicht in solchen Dingen
Dastehen vor der ganzen Welt.

Und doch und doch hat er gegründet
Und wär's auch nur das deutsche Reich;
Man soll doch die Franzosen fragen,
Bezeugen werden sie es gleich!

Und Viele, trotz „der saubern Wäsche“
Bezeugen gerne noch viel mehr!
Ja, Bismarck ist der größte Gründer,
Das spürt man mancher Orts sehr schwer!

Diplomatische Augendreherei.

Ehrlam. Es ist himmelschreiend, daß die Türken verthierte asiatische Horden
gegen die zivilisirten Europäer hehen.

Ehrlieh. Ja, da sollte man doch die Türken anhalten, den Krieg mehr nach
den Gesetzen der Zivilisation und Humanität zu führen! Man
schlage vor, daß die Mächte in Anbetracht der unmenschlichen
Gräuelt auf den jüngsten Schlachtfeldern zu einer Konvention
schreiten und eine Preisausschreibung in folgendem Sinne an-
streben würden:

Es wird ein Mittel zur Imprägnirung der Kriegswaffen gewünscht,
wonach die geringste Verwundung blutig den Tod herbeiführt,
damit der Soldat einerseits jeder Qual überhoben ist, andererseits
dem Staat keine Kosten für die Pflege der Verwundeten und
Pensionirung der Krüppel erwachsen. Der Erfinder, welcher der
Menschheit diesen Dienst erweisen kann, erhält den Preis von einer
Million. Eine Probe mit diesem Präparat könnte bei den dies-
jährigen Herbstmanövern auf der Thunerallmend angewendet
werden, aus Schonung gegen die Bürger von Thierachern.

Inskriften für künstliche Gräber.

Mermillod.

Verbannt als apostolischer Vikar
War er verbannt aus seiner Heimat gar;
Die Stellvertretung wurde diesem Frommen
Nicht einmal auf dem Kirchhof angenommen.

Graf Scherer-Doccard.

Da er nach ächter Maulwurfsart
Den Gang hat durchgetrieben,
Ist seine unterirdische Fahrt
Beim Hügel stecken geblieben.

Lafat.

Er wich von seiner Stelle nicht,
Als Bischof war es seine Pflicht;
Sein Recht behauptet er auch jetzt,
Nachdem er hier ward — abgesetzt.

Düret.

Endlose Refurse schrieb er einst hienieden,
Nach abgelauf'ner Refursfrist ist er verschieden;
Steh still' nicht, Wand'rer, an dieser Stell',
Sonst überreicht er Dir den Appell.

Grellig.

Ihm blieb für seines Amtes vollen Schwung
Sehr oft versagt des Staats Genehmigung,
Und dieses Plazet, das ihn sehr verdroß,
Ward ihm zu Theil, als er die Augen schloß.

Alt Seminarregens Reiser in Solothurn.

Als Gury ihm ward aufgebracht,
Begann er seine Wandelungen,
Laßt ruhen ihn im Grabe d'reum,
Sonst kehrt er sich noch einmal um.

Pius IX.

Seitdem er sprach: Non possumus,
Ließ er nur Flüche regnen,
Dankt, Freunde, ihm für den Entschluß,
Das Zeitliche auch zu segnen.

Serzog.

Er brach mit Muth durch's Lügengewebe,
Selbst Freunde wünschen, der Nachfolger lebe.

In Tessin

haben die Radikalen einen Staatsstreich ausgeführt, welcher so gut
gelingen ist, daß die Konservativen nun einen Streich gegen den
Staat beabsichtigen. — Der Bund will aber gleichwohl nicht interveniren,
weil er der Ansicht ist, die Radikalen haben nur einen „staats Streich“
gemacht, was ihnen sonst sehr selten vorkomme.



Nägel. So, sinder wieder emal taub, Chueri; er mached es Gficht, wie
ungräätzte Mosh.

Chueri. Ja, wer wett aber au nüd taub werde; alli Augeblich kömed die
Straams Gilehrte mit neue Statistike, die total falsch sind und
wenn sie denn au das g'mein Voldch bitressed, so mueßes ja ein
d'Galle übertrybe.

Nägel. Was ist denn wieder, seh' use mit!

Chueri. He da bihaupteds wieder, d'Schwyz, die heb am meiste Verruckti
vu alle Ländere, uf 200 gäbs allimal eine. Zz, wenn das nüd
falsch ischt, denn weiß ich nümme, was falsch soll sy.

Nägel. Zä, ischt das z'wenig oder z'viel?

Chueri. Wie chamenau frage, z'viel, natürli z'viel!

Nägel. Pah, das glaub ich iz nüd. Wyn Alte seit allimal, wenn öppe
zwängz binenand seigid, so sei wenigstes immer eine Präsident
brunder; die werdid iz halt au die, wo am Präsidenten-
delurium lydeb, g'rechnet ha.

Chueri. Oh, Nägel!

Briefkasten der Redaktion.

Arnim. Wir müssen auch diesmal ablehnen, obgleich die Entrüstung gegen
diesen „Brokfügelkrieg“ eine mehr als gerechtfertigte ist; diese häßliche Geis-
tlosigkeit findet man sogar auf den feinsten Bällen, nur ist sie da aus natür-
lichen Gründen zu entschuldigen. — Staar. Mit Dank verwendet. Gruß. —
H. i. H. Wir wollen hoffen, daß uns diese Vereinen nicht etwa große Helgen-
macher zuziehen. Dank. — X. X. Nichts Merkwürdiges; z. B. lesen wir gerade
eine Ausschreibung für die Bezirksschule in Marburg. Da brauchen sie einen
Hauptlehrer für französische, italienische und lateinische Sprache;
Bewerber, welche auch im Englischen und Griechischen Unterricht erteilen
können, erhalten den Vorzug; daneben kann dann dieser Lehrer auch noch zur
theilweisen Ertheilung des Schreib-, eventuell des Turnunterrichts
verpflichtet werden. Jährliche Besoldung im ersten Jahre 2200, im zweiten
2300 und vom dritten an 2400 Fr. Gehört nicht auch ein Stück soziales Elend
dazu, hier eine Anmeldung eingeben zu müssen? — Jobs i. B. Von den 5
wurde nur einer tauglich befunden: die andern sind auf Reisen. — Riesbach.
Wir finden nichts Auffälliges bei der Wahl dieser Kommission; man wählt in
aller Welt solche Helden; wahrscheinlich in der Hoffnung, mit dem Amt komme
der Verstand. — ? i. Z. Es haßt keine Kräfte der andern ein Aug' aus; in
solchen Fällen muß immer der Gscheidteste antworten und wer wollte bestreiten,
daß dieß nicht der Schreiber ist? — S. i. P. Sie sehen Ihren Wunsch schon
heute erfüllt; das Portrait Eschernaajeffs ist treffend.

Zum Abonnement auf den

Nebelspalter

vom 1. Oktober bis Neujahr

wird ergebenst eingeladen.

Pränumerationspreis franko durch die Schweiz Fr. 3.,
für das Ausland mit Portozuschlag.

Die Expedition.